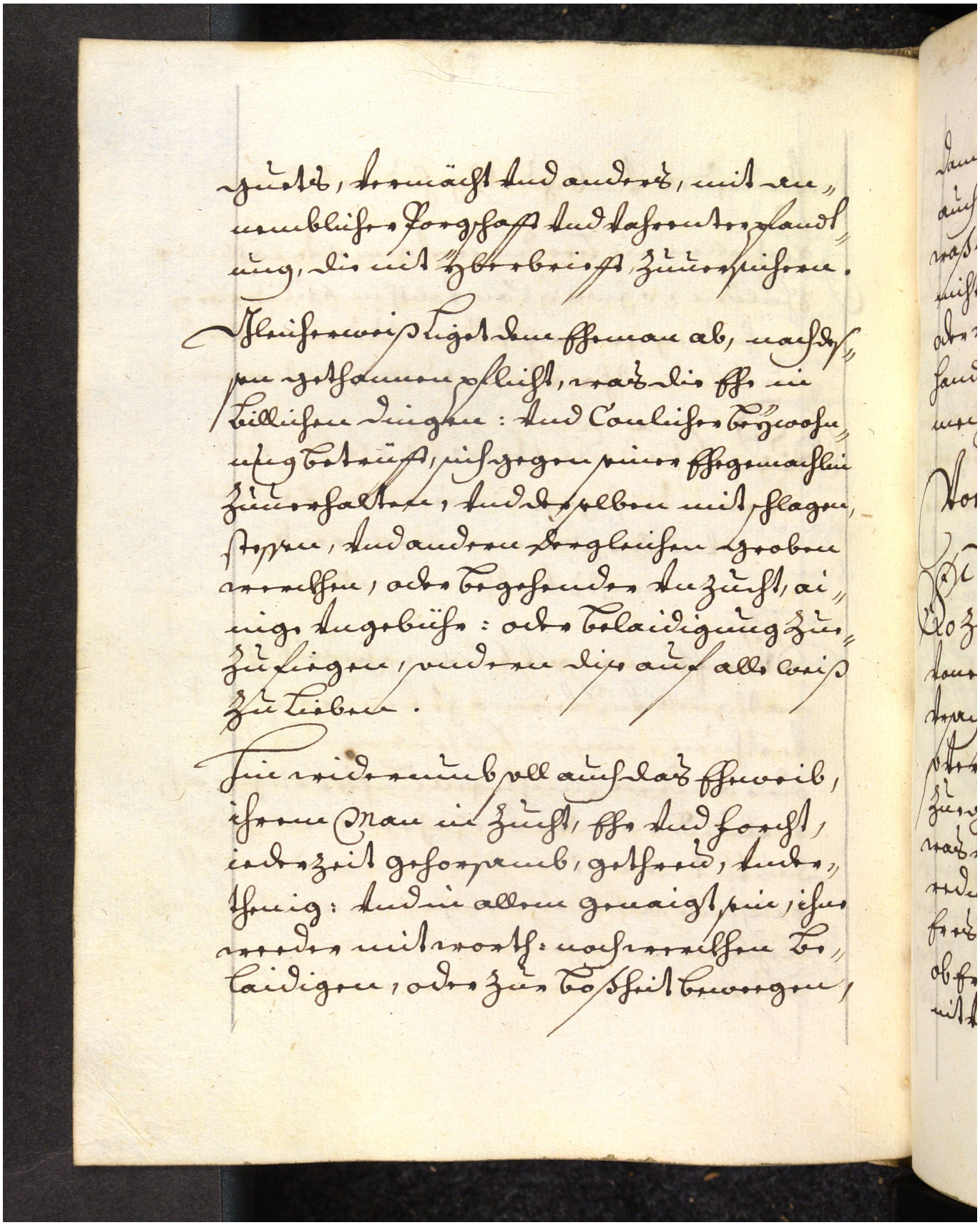
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



guets, vermächt und anders, mit an-
nemblicher Porgschafft und Vahrenter pfandt-
ung, die nit Yberbrieff zuuersichern.

Gleicherweiß liget dem Eheman ab, nach des-
sen gethannen pflicht, was die Ehe in
billichen dingen: und Conlicher beywohn-
ung betrüfft, sich gegen seiner Ehegemachlin
zuuerhalten, und derselben mit schlagen,
stossen, und andern dergleichen groben
werckhen, oder begehender unzucht, ai-
nige ungebühr: oder belaidigung zu-
zufiegen, sondern dise auf alle weiß
zu lieben.

Hin widerumb soll auch das Eheweib,
ihrem Man in zucht, Ehr und forcht,
iederzeit gehorsamb, gethreu, under-
thenig: und in allem genaigt sein, ihne
weeder mit worth: noch werckhen be-
laidigen, oder zur boßheit beweegen,